

- Chor.** Chor: Etwas schmaler und höher als das Mittelschiff, Boden um zwei Stufen erhöht. Speisgitter mit hölzernen Balustern und prismatischen Pfosten. — Gewölbe mit zwei größeren rundbogigen Stichkappen über den Seiten des Rechteckes und drei kleineren über den Abschlußseiten. Die Gewölbezwickel ruhen auf Pilastern mit profilierten Gesimsen auf. Drei hohe rundbogige Fenster (im N., NO., SO.). Im S. Sakristeitür mit einfach profilierter Umrahmung, darüber rundbogige Oratoriumstür mit hölzernem, von Konsolen getragenen Balkon (mit Balusterbrüstung). Im O. hohe rundbogige Nische.
- Turm.** Turm: In das Untergeschoß ist die steinerne Aufgangstiege zum Musikchor eingebaut.
- Anbauten.** Anbauten: 1. Beinhaus. Innen Holzpultdach. — 2. Sakristei. In beiden Geschossen flache Decken.



Fig. 328 Obertrum, Pfarrkirche, Inneres (S. 337)

Einrichtung.

Barock und modern.

Einrichtung:**Altäre.
Hochaltar.**

Altäre: 1. Hochaltar. Moderne Mensa. Tabernakel: Holz, ganz vergoldet; runder Kuppelbau mit rundbogiger Nische (darin Kruzifix mit Maria und Johannes), flankiert von je zwei korinthischen Säulen, verkröpftes Gesims, flache Kuppel, darauf das Buch mit dem Lamm. — Wandaufbau: Holz, rot und gelbgrün marmoriert, mit vergoldeten Verzierungen. An den Seiten zwei, durch ein starkes Gesims in der Mitte quergeteilte Sockelgeschosse. Darauf je zwei runde Säulen vor flachen Pilastern, alle mit vergoldeten Basen und vergoldeten Kompositkapitälern. Über dem breiten, rundbogigen, vergoldeten Altarbildrahmen ein vergoldetes Fruchtgewinde und zwei Füllhörner. — Reichprofilirtes Gebälk, mit Zahnschnitt und Konsolengesims, über den Säulenpaaren verkröpft (auf profilirtem Kämpfergesims und Fries mit vergoldeten Ranken). — Giebel mit rundbogiger Verdachung und schrägen, nach vorn eingerollten Seitenvoluten. Im Giebelfeld das Lamm mit der Fahne, auf dem Buche mit den sieben Siegeln im versilberten Wolken- und vergoldeten Strahlenkranz. — Der ganze Aufbau ist klassizistisch und stammt aus der zweiten Hälfte des XVIII. Jhs. (um 1778).

Gemälde: Öl auf Leinwand. Der hl. Jakobus d. Ä., auf Wolken stehend, segnend; zu seinen Füßen zwei, über seinem Haupte drei Engel. Unten Ansicht von Obertrum. Gutes Bild von Rattensperger, um 1842.

Skulpturen: Holz, polychromiert. 1. Auf Volutenkonsolen zwischen den Säulen die geringen Statuen der Apostelfürsten Petrus und Paulus, um 1842. — 2. Am Tabernakelgesims, über den Säulchen die kleinen Figuren der vier sitzenden Evangelisten, schwach, um 1842. — 3. Unten neben dem Tabernakel zwei kleine Leuchterengel; um 1778. — 4. Am Aufsätze zwei anbetende Engel, gut, um 1778.

**Linker
Seitenaltar.**

2. Linker Seitenaltar im Mittelschiffe. Einfache Holzmensa. Kleines Tabernakel, Holz, rot marmoriert, in Form eines runden Kuppelbaues mit flachbogiger vergoldeter Muschelnische (darin Kruzifix) und